

Jonas Noreika (1910 – 1947)

Jonas Noreika wird in der heutigen litauischen Öffentlichkeit als Widerstandskämpfer sowohl gegen die deutsche Besatzung 1941–1944 wie auch gegen das nach 1944 zurückgekehrte Sowjetregime in Litauen mit Gedenktafeln, Straßenbenennungen und einem prominenten Ehrenmal geehrt. Der Würdigung als antideutscher Widerstandskämpfer steht Noreikas Kollaboration mit den deutschen Eroberern in der Zeit noch vor deren Einmarsch 1941 entgegen: er war beim Aufbau des antisowjetischen Untergrundes aktiv und schaffte entsprechendes Propagandamaterial über die Grenze. Nach Beginn der deutschen Besatzung 1941 wurde er Chef der litauischen Distriktsverwaltung in Šiauliai, war dort u.a. für die Arisierung jüdischen Eigentums verantwortlich und erteilte die Anordnung zur Ermordung der Juden der Städte Plungė und Telšiai. Aus Misstrauen gegen die national-litauischen Bestrebungen inhaftierten ihn die Deutschen 1943 zusammen mit weiteren litauischen Nationalisten im Konzentrationslager Stutthof bei Danzig; dort wurden sie im Unterschied zu der großen Mehrzahl der anderen KZ-Häftlinge besser behandelt. Noreika wurde 1947 in Vilnius als antisowjetischer Untergrundaktivist hingerichtet.

(Darmstädter Geschichtswerkstatt)